

48 Tüten voller Spenden: Schüler helfen Kindern aus Krisengebieten

Oer-Erkenschwick. Die Schüler des Oer-Erkenschwicker Gymnasiums unterstützen im Advent wieder das Friedensdorf International. Dort werden Kinder aus Krisengebieten medizinisch versorgt.

Die Schülervertretung (SV) des Willy-Brandt-Gymnasiums (WBG) in Oer-Erkenschwick hat 48 Plastiktüten, bis zum Rand gefüllt mit Sachspenden, für das Friedensdorf International in Dinslaken gesammelt. „Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten werden dort medizinisch versorgt und behandelt, bis sie bereit sind, wieder in ihre Heimat zurückzukehren“, erklärt SV-Lehrer Saleem Arif. Gemeinsam mit seiner Kollegin Rosanna Thoben hat er die SV bei der Spendensammlung unterstützt. Die Sammlung für das Friedensdorf International hat das WBG in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal durchgeführt. Seit 2013 ist die Aktion Tradition, findet immer in der Adventszeit statt. „Sonst ging es aber immer vor allem um

Nahrungsmittel“, erinnert sich Schülersprecher Cedric Vießmann, der die Stufe Q1, die elfte Klasse, des WBG besucht. Jede Klasse habe dann Kartons mit Essen packen können, die teilweise nicht nur bis nach Dinslaken, sondern auch direkt in die Krisengebiete geliefert worden seien, aus denen die Kinder kamen.

„In diesem Jahr werden die Spenden nicht weit weg geschickt, weil die Kosten für die ganze Logistik, die dahintersteckt, so gestiegen sind“, sagt Cedric. Das Friedensdorf International in Dinslaken habe deshalb in diesem Jahr um Spenden anderer Art gebeten: Kleidung und Schuhe brauchen die Kinder, die gerade in Deutschland sind, außerdem Hygieneartikel wie Seife und Zahnbürsten und Dinge zur Beschäftigung, die einfach Freude machen. „Sie haben auch explizit um Neuware gebeten“, sagt Rosanna Thoben. „Der Gedanke dahinter ist, dass die Kinder die Sachen nach ihrer Behandlung hier in



Schülersprecher Cedric und Antonia sind froh, dass die Spendenaktion auch in diesem Jahr so erfolgreich war – obwohl anstelle von Lebensmitteln jetzt Kleidung und Schuhe gefragt waren.

FOTO WÖLKY

Deutschland mit nach Hause nehmen und dort auch mit ihren Geschwistern teilen.“ Jede der 25 Klassen des WBG bekam eine der Friedensdorf-International-Plastiktüten, die sie füllen sollte. „Wir wussten nicht genau, wie es in diesem Jahr klappt, weil der finanzielle Aufwand bei einem Paket Reis natürlich ein anderer ist als bei einem Paar Schuhe“, sagt Saleem Arif. Umso

mehr freut sich die SV nun, wie viele Spenden zusammengekommen sind. „Unser ganzer SV-Raum war voller Tüten“, sagt Cedric. Denn viele Klassen haben mehr als nur die eine Tüte gefüllt.

Neue Schuhe und Bastelsachen

„Neben Waschzeug, Zahnbürsten und Zahnpasta wurden auch neue Schuhe und zum Beispiel Bastelsachen abgegeben, damit sich die Kinder beschäftigen können, während sie gesund werden“, sagt Schülersprecherin Antonia Kocnar, die ebenfalls die Q1 besucht. „Wir sind total froh, dass das auch in diesem Jahr so gut geklappt hat.“ In einer E-Mail und per Lautsprecherdurchsage hatten die Schülervertreter ihre Mitschüler um Hilfe gebeten und über die Arbeit des Friedensdorf International informiert. Am 28.11. haben sie die gesammelten Spenden ins Auto geladen und auf den Weg nach Dinslaken geschickt. rewo

SZ 29.11.2022